

LBA Labor für Beprobung und
Anwendungsentwicklung GmbH

66352 Großrosseln
Emmersweilerstraße 28
Tel.: 06898/43235
und 06898/4394-42
Fax: 06898/4394-70
E-mail: info@lba-gmbh.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
IBAN: DE08 5905 0101 0012 000 717
BIC/SWIFT: SAKSDE55XXX

Geschäftsführung:
Dr. Liane Tilly-Balz

Gerichtsstand:
Amtsgericht Saarbrücken
Register Völklingen 101
HRB 74898
Steuernr.: 040 113 30180
USt-IdNr.: DE 138 381 577

LBA GmbH, Emmersweilerstr. 28, 66352 Großrosseln

Gemeinde Schwalbach
Zu Hdn. Frau Herzog
Eigenbetrieb Hallenfreibad
Hauptstraße 92
66773 Schwalbach

Großrosseln, den 14.10.2026

Erneuerung Planschbecken, Hallen- und Freibad Schwalbach - Bodenerkundung vor Rückbau des vorhandenen Planschbeckens

Sehr geehrte Frau Herzog,

die Gemeinde Schwalbach plant die Erneuerung des Planschbeckens im Hallen- und Freibad Schwalbach. Das Luftbild zeigt die Lage und Form des aktuell vorhandenen Beckens (s. Foto 1).

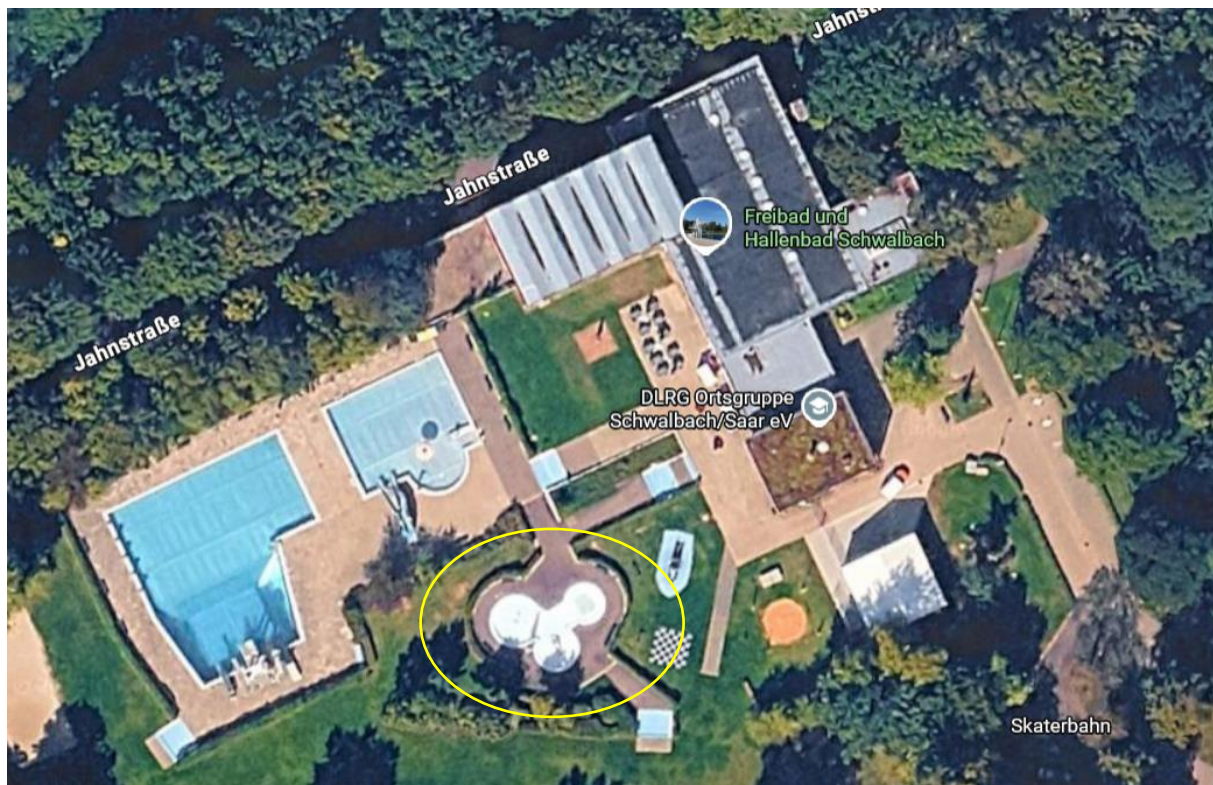
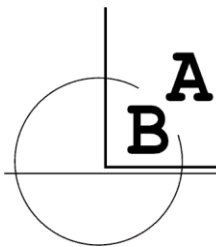


Foto 1: Luftbild 2026



Das aktuelle Becken ist nicht das erste Becken an dieser Stelle. Es gab ein noch älteres, das aber zurückgebaut wurde.

1. Aufgabenstellung und Untersuchungsprogramm:

Wie eben geschildert, war die Fläche schon vorher mit einem anderen Becken bebaut, das vor dem Neubau zurückgebaut worden war. Die Vorgeschichte lässt erwarten, dass annähernd flächendeckend verfüllte Böden oder Bauschutt vorhanden sind. Um einen größeren Einblick in den Untergrund zu erhalten, wurde ein Aufschlussverfahren mit Baggerschürfen ausgewählt. Damit war die Herstellung von Gräben in den Bereichen der früheren Bebauung möglich. Zusätzlich wurde eine weitere Rammkernbohrung ausgeführt.

2. Ergebnisse der Untersuchungen:

Es wurden 2 Suchgräben mittels Bagger ausgeführt, einer hinter dem Becken und einer vor dem Becken. Die Ergebnisse der Bodenerkundung mit den ermittelten Bodenprofilen sind nachfolgend in einem Geländeschnitt dargestellt.

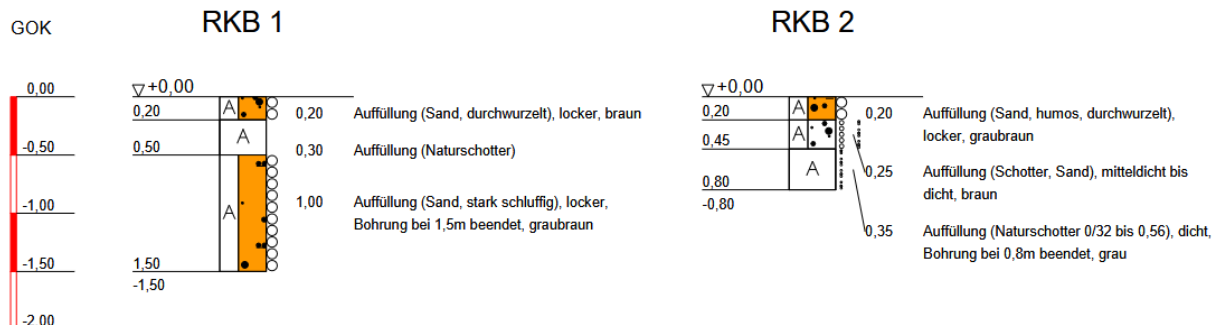


Abb. 1: Geländeschnitt der Baggerschürfen und Bohrungen

Der Bodenaufbau beginnt in beiden Schürfen mit 0,2 m aufgefülltem, humosem Sand bis 0,2 m u. GOK. Darunter folgt im Bereich hinter dem Becken bis 0,5 m u. GOK ein aufgefüllter Naturschotter. Bis Schurfsohle bei 1,5 m u. GOK wurde ein stark schluffiger, lockerer Sand erkundet. In dem Baggerschurf 2 vor dem Becken folgt unter dem humosen Oberboden bis 0,45 m ein Schotter-Sand-Gemisch, das als mitteldicht beschrieben ist und bis Unterkante Bohrung bei 0,8 m u. GOK ein Naturschotter, der als dicht beschrieben ist. Die Bohrung wurde aufgrund des hohen Bohrwiderstands bereits bei 0,8 m u. GOK beendet, wahrscheinlich auf einem Grobbestandteil aus z. B. Bauteilen oder grobem Bauschutt des früheren Beckens. Zur Abklärung wurde eine weitere Rammkernbohrung direkt an der Geländeoberkante im Bereich der benachbarten Hecke angesetzt (s. Foto im Anhang). Auch die Rammkern-

bohrung konnte nur 0,8 m tief abgeteuft werden. Der Bodenaufbau war derselbe wie im Baggerschurf und der darin ausgeführten RKB 2. An der Bohrspitze wurden in dieser Bohrung blaue Farbreste festgestellt (s. Foto 6), die für die Beendigung der Bohrung auf dem früheren Beckenboden sprechen. Die geschilderten Ergebnisse sind in den folgenden Fotos festgehalten.



Foto 2: Baggerschurf 1, gesamt



Foto 3: Mauerrest in Baggerschurf 1



Foto 4: Baggerschurf 2, gesamt



Foto 5: Bohrkern der Zusatzbohrung RKB 2



Foto 6: Detailfoto der Bohrkrone mit Farbresten

3. Bewertung der Ergebnisse:

Die Erkenntnisse aus den Baggerschürfen und Bohrungen zeigen, dass die früheren Einbauten nicht vollständig entfernt wurden. Es ist damit zu rechnen, dass im Untergrund das frühere Becken sowie sonstige Mauerreste oder Einzelfundamente sonstiger Einbauten verblieben sind. Mit Mauerresten des früheren Beckenrands ist bereits bei 0,3 bis 0,4 m u. GOK zu rechnen (s. Foto 2 und 3) und mit dem Beckenboden bei rund 0,8 m u. GOK (s. RKB 2). Es ist davon auszugehen, dass das aktuell vorhandene Becken über der im Boden belassenen Bodenplatte des früheren Beckens errichtet wurde.

Die vorhandenen, aufgefüllten Böden und Schotter sind als Bodenverbesserungen wiederwertbar.

Sobald die Lage und Ausführung des geplanten Beckens feststehen, sollten an den Eckpunkten Rammsondierungen ausgeführt werden, um zu gewährleisten, dass unter dem neuen Becken gleichmäßige Lagerungsverhältnisse vorhanden sind. Dann kann der vorhandene Bodenaufbau für die Gründung des neuen Beckens genutzt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Liane Tilly-Balz

Anlagen: 2 Fotos, 2 Bodenprofile, 1 Geländeschnitt

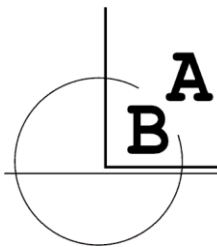


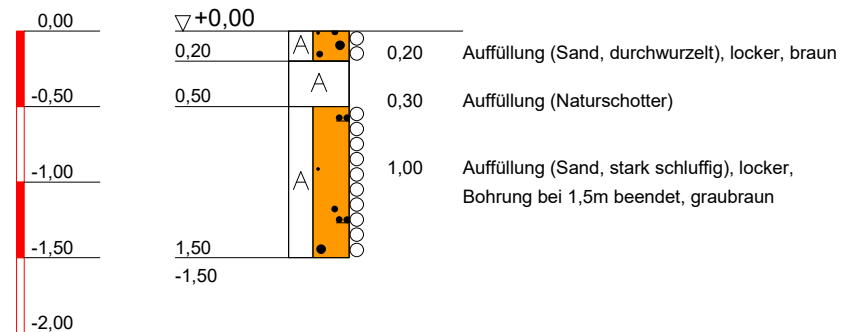
Foto 7: Lage Baggerschurf 1 (RKB 1)



Foto 8: Lage RKB 2 (zusätzliche Bohrung)

GOK

RKB 1



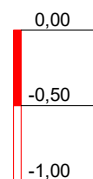
LBA GmbH
Emmersweilerstraße 28
66352 Großrosseln
Tel.: 06898 / 43 23 5
eMail: info@lba-gmbh.de

Bauvorhaben:
BB Hallenfreibad Sanierung Kleinkinderbereich
Schwalbach

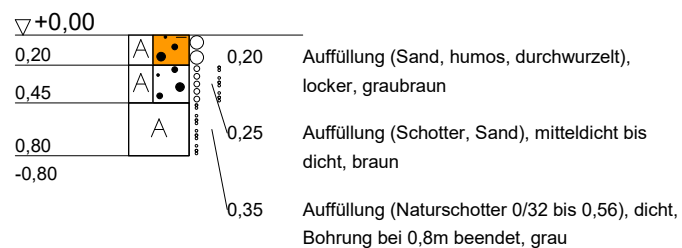
Planbezeichnung:
RKB (Rammkernbohrung)

Plan-Nr:	Geländeschnitt
Projekt-Nr:	2609009
Datum:	14.09.2026
Maßstab:	1 : 50
Bearbeiter:	TB, DB, ML

GOK



RKB 2



LBA GmbH
Emmersweilerstraße 28
66352 Großrosseln
Tel.: 06898 / 43 23 5
eMail: info@lba-gmbh.de

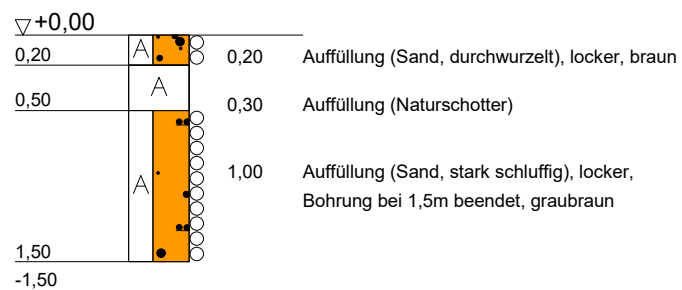
Bauvorhaben:
BB Hallenfreibad Sanierung Kleinkinderbereich
Schwalbach
Planbezeichnung:
RKB (Rammkernbohrung)

Plan-Nr:	Geländeschnitt
Projekt-Nr:	2609009
Datum:	14.09.2026
Maßstab:	1 : 50
Bearbeiter:	TB, DB, ML

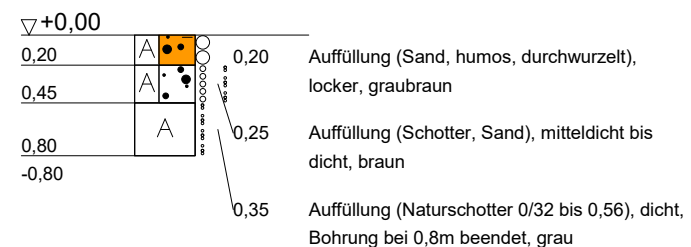
GOK



RKB 1



RKB 2



LBA GmbH
Emmersweilerstraße 28
66352 Großrosseln
Tel.: 06898 / 43 23 5
eMail: info@lba-gmbh.de

Bauvorhaben:
BB Hallenfreibad Sanierung Kleinkinderbereich
Schwalbach
Planbezeichnung:
RKB (Rammkernbohrung)

Plan-Nr:	Geländeschnitt
Projekt-Nr:	2609009
Datum:	14.09.2026
Maßstab:	1 : 50
Bearbeiter:	TB, DB, ML